

Masterplan Görtschitztal 2015+

Erste Beteiligungsveranstaltung

11.05.2015 in Eberstein

Ergebnis-Dokumentation

Wolfgang Pfefferkorn,

Helmut Hiess

13.5.2015

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



LAND  KÄRNTEN

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhaltsverzeichnis

1.	Ergebnisse an den Tischen	3
2.	Schriftliche Rückmeldungen	9
3.	Ergebnisse der Landkarten	15

1. Ergebnisse an den Tischen

Die vier Fragen lauteten:

- (1) Was ist **gut** im Görtschitztal und soll bleiben?
- (2) Was soll sich **ändern** und wie?
- (3) Was können die **BewohnerInnen selbst** zum Neustart / zu einer besseren Zukunft im Görtschitztal beitragen?
- (4) Was ist Ihnen für die Erstellung und die spätere Umsetzung des Masterplanes **sonst noch wichtig**?

Im Folgenden werden die Ergebnisse für die einzelnen Tische dargestellt. Die Tische 1, 2, 3, 6 und 8 waren nicht besetzt.

Ergebnisse Tisch 4

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Es gibt noch Überlebende!	Keine Müllverbrennung, Werke sauber Verpflichtung, Aufgabe von kärnten:mitte	Positive Stimmung, aktiv mitarbeiten	Eigene Betriebe stärken, Miteinbeziehung des Masterplan Zukunftskomitee
W+P, Donau-chemie sollen bleiben	Sauber werden → Pflicht!	Image Pflege für G. Tal Hilfe	Rahmenbedingungen schaffen für neue saubere Betriebe
Der Sanfte Tourismus, Natur	Gerechte Verteilung der Fördermittel	Hoffentlich nicht den Mund halten – gehört werden	Nicht nur Versprechen, auch Umsetzen
Landwirtschaftliche Produktion	Ehrliche Transparenz schaffen		Förderung der einzelnen Ideen, Prüfung auf Nachhaltigkeit
Vereine und Kulturträger	Fördergeld der Donau-chemie soll für das Tal verwendet werden		
	Kontrolle für Groß- und Kleinbetriebe gleich		

Ergebnisse Tisch 5

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Umwelt-Land-schaft-Leute; lösen eigenes Problem. Biobauern: höh. Anteil → Wunsch um mit Natur zu leben	Gesundheit geht vor Gewinn, die Zukunft, Einwanderung junge Leute (Wohnungen bezahlbar)	Produkte aus Re-gion Kärnten	Keine Trennung von Masterplan Auf-arbeitung
Viele Kulturverei-ne, Landschaft, Natur, Luft	Wertschöpfung nicht auf Kosten der Gesundheit	Tourismus besser werden, For-schungszentrum her!	Schutz der Bevöl-kerung
Arbeitsplätze	Witersdorf soll nicht geschlossen werden!	Besser werden / produzieren ... der Rest von Öster-reich, unsere Pro-dukte = sind die Besten!	die alten Probleme lösen
2.000 jährige Industriegeschichte	Keine Blaukalkver-brennung!	Forschungszentrum und Überwachung mit jungen Leuten aus der Region	Teilschulderkennung von: Donauchemie, Witersdorfer, Be-hörde
	Das Umweltreferat muss Verantwor-tung übernehmen		Zusammenarbeit aller Gemeinden!
	Das Haus von unten bauen		Ausreichend finan-zielle Mittel für be-seitigen der Alt-lasten und neue Projekte
			Welche Leute sollen ausgetauscht wer-den bei den Behör-den!

Ergebnisse Tisch 7

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Intaktes Vereinsleben	Betriebe müssen sauber werden und transparent!	Perspektive für Jugend bieten	für 5 Jahre Finanzierung für Projekte „top-up-Förderung“
LandJugend	Öffentlicher Verkehr (Jugend, ältere Personen)	jeder Bauer und Unternehmer soll weiter investieren! + Häuslbauer	Thematik „Altlasten“ muss gelöst sein
Erfolgreiche Genossenschaften	Verkehrssystem: Anbindung an Autobahn (von Brückl)	heimische Wi. unterstützen	
Landschaft / Almen	Familien ansiedeln (z. B. von Caritas) (Flüchtlinge)	Weiterbildung	
Biolawi, Direktvermarktung, ...			
Kulturdenkmäler			

Ergebnisse Tisch 9

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Gesundheit LUFT	Kinder, Gesundheit, Menschen	Gesundheit, Landwirtschaft	Gesundheit Tiere
Bio-Betriebe, Gasthöfe, Buschen Schank	Volle Kontrolle der Emissionen Transparenz!!!	Qualität halten	Der gemeinsame Auftritt aller Gemeinden unter den Namen GÖRTSCHITZTAL
Landschaft Wandergebiet (Wanderwege)	Über erneuerbare Energie nachdenken	Zusammenarbeit der Gemeinden im TAL	Umfrage?? Politische Verantwortung nicht auf die Bewohner abwälzen!!
Arbeitsplätze erhalten, Schulen erhalten	Starhilfe für Betriebsansiedlungen	Einigkeit unter der Bevölkerung aufbauen	
Vereine Kultur!	Arbeitsplätze schaffen (unabhängige), GO-MOBIL	Geh nicht fort, kauf im Ort!! (Wertschöpfung)	
	Werbung / Tourismus, Image Pflege		
	Unterstützung der bestehenden Betriebe		
	Nahversorger schaffen, leistbarer Wohnraum, bessere Verkehrsverbindung		

Ergebnisse Tisch 10

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Schöne Landschaft Natur, gesunde Luft	alle 6 Gemeinden 1 Plan	Mitarbeit gegen die Trägheit	Lösung GIFT Forschungsgruppen
Geschichte, Geologie einzigartig	Regelmäßige Proben, Kontrollen, Transparenz (Karten)	Gemeinsam alle Gemeinden	Kommunikationskonzept Imagekampagne
20 % Biobauern	Zuversicht	Projekte ausarbeiten	Verkaufsinitiative NORI- GUSTO, Genussregion Milch, Fleisch, Schnaps, Kräuter
Genussregionen	Lösung Gift	Alternativen zur Verbrennung	Tourismus Saualm Balkon Kärntens
Spezialisierte Betriebe (Sonnenalm, Bioarche, Robitsch, etc.)	Kein HCB in Wiersdorf → Politik versprechen		Saualm über den Dingen, MAGISCHE Orte
Königreich der Sehenswürdigkeiten, Kleinode	Vertrauen aufbauen		Leuchtturmprojekt
	Nicht über unsere Köpfe hinweg		Masterplan 25 – 30 Mio. Euro Auszahlung einfach
	Grenzwerte wie Müllverbrennung bei nicht HCB Müll		Wohnen leistbar, Frauenarbeitsplätze speziell
	100 % Lösung z.B. Abkapselung Brückl		Förderung Wirtschaft Schäden, Investition
			Headquartier in Region Jugendaufschwung
			Familienunterstützung fixe Gelder

Ergebnisse Tisch 11

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Aufschwung im GT siehe Präsentation von Hrn. Hiess (Sicht von außen)	Betriebsgenehmigungen prüfen! Betriebe auf neuesten Stand der Technik bringen!	Mangelnder Zu- sammenhalt der Bevölkerung im Tal	Ursache ab- stellen!
Landschaft, Wan- derregion, Almen	Ohne Ursachenbe- kämpfung: → kein Masterplan	Solange not- wendig – mas- siv Aufklärung fordern!!	Restlose Aufklä- rung des Status quo und Trans- parenz
Gastronomie, Selbstvermarkter, Gesunde Betriebe / Bio	Gesundheit! Vor Gewinnmaximierung		Informationsfluss: Anlaufstellen, Struktur, usw.
Sonnenalmprodukte, regionale Produkte			Masterplan-Zeit- leiste!! Meilensteine
Kultur- und Vereins- leben			

2. Schriftliche Rückmeldungen

Es wurden jene schriftlichen Rückmeldungen berücksichtigt, die bis 13.5.2015 beim Regionalmanagement kärnten:mitte eingelangt sind.

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Intakte Kultur	Aus Fehlern lernen	Das Miteinander wieder in den Vordergrund stellen	Heimische Firmen bei Aufträgen bevorzugen
Die Bereitschaft, weiterhin im Tal zu wohnen	Förderung des ländlichen Raumes endlich umsetzen (keine Nachteile bei Wohnen, Infrastruktur etc.)-	zur Region stehen	Wenn Sie wirklich etwas tun wollen, dann schützen Sie dieses belastete und geschundene Tal vor einer neuerlichen Verbrennung von HCB-Blaukalk
Solange die Verursacher und die Verantwortlichen noch mitreden und eine Wiederverbrennung von HCB-Blaukalk angedacht wird, finde ich nichts gut	Klein und Mittelbetriebe stärken	Konsumieren im Görtschitztal	Die Verantwortlichen für die Katastrophe sollen sich einmal überlegen, welchen großen Schaden sie an Mensch und Tier und Umwelt angerichtet haben
Das Görtschitztal ist meine Heimat, wir sind seit 1636 hier Bauern. Dies soll auch für meine Kinder und Nachfahren so sein.	Landwirtschaft soll Bindeglied sein	Wirtschaftsinitiative Görtschitztal 2030 mit Sonderförderung- Projekttopf für verschiedene Sparten	ich glaube man wird sich entscheiden müssen, entweder Industrie im Tal und damit die Gefährdung der Natur oder die Natur in den Vordergrund stellen
Die Leute sind gut, die Bevölkerung soll auch hier im Tal bleiben	Ziel: eine Vorzeigeregion zu schaffen	Einheimische Betriebe unterstützen	auf alle Fälle soll die "Initiative Zukunft Görtschitztal" eingebunden werden - es ist höchst lobenswert, dass eine

			Privatperson die Initiative ergriffen hat. Dies sollte auf alle Fälle gewürdigt werden
Seit 1636 leben meine Vorfahren in Hochfeistritz als Bauern. Das ist gut so, das soll auch so bleiben.	kein Strohfeuer, sondern Nachhaltigkeit schaffen	Das Tal vor einer neuen HCB-Blaukalk-Verbrennung schützen!	dass zeitgleich mit dem HCB Skandal die Anbindung des Tales an den öffentlichen Verkehr verschlechtert wurde, wirft kein gutes Bild (kein Bus mehr am Wochenende). Hier sollte gegen-gesteuert werden
der hohe Anteil an Bio Landwirten	günstige Baugründe zur Verfügung stellen	Beim Lichter-marsch mitgehen und protestieren	Den Nutzungskonflikt Industrie und Lebensmittelproduktion zu entschärfen. Die Frage klären ob dieses Tal für beide Interessensgruppen groß genug ist.
die Wertschätzung der Natur und der schönen Landschaft	Abwanderung durch Zukunftsperspektiven (Arbeitsplatz, Wohnen, Freizeiteinrichtungen, Schulen etc) stoppen	Nichts, wenn weiterhin HCB Blaukalk verbrannt wird	Regelmäßige Information über Kurz-, Mittel- und Langfristige Ziele und deren Maßnahmen sowie eine Ideenbox Klassische Instrumente halt
die regionalen Wirtschaftsbetriebe wie Gasthäuser, Nahversorger	Rad und Mountainbikestrecken errichten bzw. fertigstellen	Es gibt gar keinen Neustart, wenn die Ängste einer Neuverbrennung von HCB-Kalk ständig präsent sind	
Infrastruktur – Nähe zu Klagenfurt, Völkermarkt, St. Veit aber auch nach Graz, Italien	Belastung durch das Zementwerk einschränken	sich nicht alles gefallen lassen, sich wehren, wenn es um die Gesundheit geht, das Wort	

und Slowenien		ergreifen	
Vielzahl an bäuerlichen Betrieben hier vor allem die vielen Biobetriebe	Strengste Kontrolle durch unabhängige Gutachter	selbst umweltbewusst leben	
Landschaftliche Umgebung – weites, hügeliges Land	UVP-Auflagen betreffend den Werksverkehr werden nicht eingehalten (Verlagerung des Mehrverkehrs auf die Schiene)	Mehr Vertrauen in die Arbeit der Zuständigen? Ist schwer, wenn oben genannte Punkte noch nicht verankert sind	
	Kein Einsatz von Ersatzbrennstoffen	Speziell aus meinem Bereich – zumindest im Hausgarten und Kleingarten darauf achten, nicht noch weiter Umweltgifte in den Boden zu bringen	
	Verbrennung ist nur ok, wenn es zu keiner Umweltbelastung kommt	Keine Insektizide, Pestizide, Gülle, !!!! Klärschlamm auf Felder bringen – Großbauern	
	ÖV-Angebot verbessern (Busse, Schienenverkehr)		
	Wenn weiter HCB-Blaukalk verbrannt wird, was soll sich dann bitte ändern?		
	Ich wünsche mir, dass es wird wie vorher: unbedenklich Milch trinken, Speck essen, keine Tiere verbrennen		
	Mit einer HCB-Kalk Verbrennung hat meine Familie am Biobauernhof keine Zukunft		
	Keine Blaukalkverbrennung mehr, damit Biologische Land-		

	wirtschaft möglich ist		
	Kein Müll aus dem Ausland		
	Einen Neustart gibt es erst, wenn mit der Vergangenheit aufgeräumt wird (Deponie Brückl, hochgiftiger Filterstaub W+P, Emissionen der Kunststoffmüllverbrennung Wietersdorf mit Nachverbrennung verbessern		
	Keine HCB-Blaukalk-Verbrennung mehr		
	Müllverbrennung mit anderen Verantwortlichen, mit unabhängigen Kontrollen und keinem ausländischen Müll mehr		
	Auf keinen Fall möchte ich, dass noch einmal HCB Blaukalk in Wietersdorf verbrannt wird.		
	Keine Verbrennung von HCB-Kalk		
	Keine Verbrennung von ausländischem Müll		
	die Gesundheit der Bevölkerung im Tal darf nie wieder aufs Spiel gesetzt werden - nach Asbest und HCB reicht es		
	es dürfen nur Betriebe im Tal angesiedelt werden, die im Einklang mit der Natur sind		
	viel zu lange ist unter dem Deckmantel der Arbeitsplatzbeschaffung vieles toleriert		

	worden - nach Asbest und HCB sollte dies kein Argument mehr sein, der beste Arbeitsplatz nützt nichts, wenn das Leben verkürzt wird		
	das Tal sollte auf seine landschaftliche Schönheit und die Natur bauen -		
	regionale Produkte aus möglichst vielen Bio-Landwirtschaften, regionale Vermarktung		
	sanfter Tourismus		
	Neue Wege suchen, die der Natur nicht schaden, wie z.B. Forschungszentren		
	Altenbetreuung - wie wäre es mit Seniorenresidenz in schöner Landschaft, die Versorgung der alten Menschen wird immer mehr zum Thema werden		
	Das Verhältnis Industrie – Bewohner – Landwirte. Die Transparenz und Kontrollen sollten zum einen von Experten festgelegt werden und auch für alle Einwohner sichtbar bzw. kommuniziert werden (Mitteilungsblatt d. Gmd		
	Die Angst durch unangenehme Forderungen an die Industrie (Donau Chemie AG, Kettenwerk, Hobas, Dolomit, Wietersdorfer aber auch Funder und die Trei-		

	bacher AG) Arbeitsplätze zu verlieren, sollte kein Argument sein dürfen		
	Kontrollen (Boden, Luft, Wasser, Lebensmittel) bitte nicht nur auf ein Tal fokussieren sondern radial andenken – im Umkreis von 10km werden verstärkt diese Werte kontrolliert. Schwermetalle halten sich nicht an Bezirks-Gemeindegrenzen		
	Bürgerinformation (mit Masterplan auch den Infoblatt der LR wurden da eh schon wichtige Schritte getan		

3. Ergebnisse der Landkarten

Landkarte 1: Welche Orte/Räume prägen das Görtschitztal für BewohnerInnen und BesucherInnen?
W&P Müllverbrennung STOP!
Keltische Orte/Plätze
Gute Gasthöfe
Vitales Gesundheitszentrum
Museum
Quellenkultur
Biobauern
Landschaftsgarten
Maria Hilf
Wanderwege Hollerberg und Umgebung
Hüttenberg (Harrer, Qualtinger)
Wietersdorf
Quellenkultur (Hofmeister)
Fantastische Orte zum Radeln

Landkarte 2: Worauf können wir im Görtschitztal stolz sein?
W&P Müllverbrennung STOP!
Die besten Edelbrenner Kärntens
Zusammenhalt in Genossenschaften, Nahwärme, Sonnenstrom, Sonnenalm
Landschaft, Arbeitsplätze
Landschaft
Zusammenhalt in Almgemeinschaften und in Betrieben
Tolle Wirtshauskultur
Zusammenhalt in Vereinen von Gesang, Sport und FF
Kulturvereine
Musikschulzentrum
Bestehende Betriebe MUT und Rahmenbedingungen!
Gutes Wasser, hohe Wohnqualität, schöne wanderbare Landschaft!
Gastfreundschaft
Auf unsere Landwirtschaft
Auf unsere Natur
Unberührte Natur- und Kulturlandschaft
Engagement der BürgerInnen
Die Wehrkirchen, Bildstöcke und Ruinen
Natura 2000 Gebiet
Nahwärme Versorgung in alten Orten, Wertschöpfung Holz bei Bauern
Noricum-Geschichte-Geo
Milchhof Sonnenalm, Garant für Lebensmittel
Hoher Anteil aus biologischer Landwirtschaft
Wunderbare Landschaft! → Radlertourismus!!
Saualm Balkon Kärntens
Kulturdenkmäler und Tibet in Hüttenberg
Engagierte Einzelunternehmer mit Spezialisierung

Landkarte 3: Wo gibt es verborgene Schätze im Görtschitztal?
W&P Müllverbrennung STOP!
1.100.000 Liter Milch verbrannt
keine Direktvermarktung
10.000 Bewohner, 131 getestet, jeder 6. hoch belastet
Wir sind der Abfallkübel Europas
Bei den Bewohnern!
Über 100.000 kg Rindfleisch entsorgt
2 von 3 geschlachteten Tieren verbrannt
2 Rinder vernichtet
16 Lämmer verbrannt
Johanna 2 Jahre 0,8 µg/ L. Blut
1 Kalb verbrannt
7 Schafe verbrannt
Keine Müllverbrennung mehr
20 % Biobauern, Biohotel, Biomilch, Blondvieh, Schloss ..., Saualm 100 Jahre

Landkarte 4: Wo kann/soll etwas verbessert werden?
W&P Müllverbrennung STOP!
Keine Volksabstimmung über unsere Gesundheit
Regionales Holz müsste mehr verarbeitet werden (Lärchen, ...)
Gesunde Gemeinde?
Nachsorge Betroffenen HCB
Verbesserung Mountainbike-Strecken Klettergarten
Bluttests HCB, HG, PB und andere Giftstoffe!
Altenbetreuung
Saualpe (verborgener Schatz)
Belastungskarte HCB
Wir haben so schöne Plätze, lassen wir uns nicht vergiften!
Headquarters in die Region
Forschungszentrum (Umweltgifte erforschen)
Karte? Regelmäßige Kontrollen, C, HC; Hg, Cadmium, NOX, etc.(alle Stoffe), schlechte Info
Transparenz große Tafel Einfahrt Tales
Tourismus, Wanderwege der Region, gemeinsames touristisches Produkt
Geförderte Projekte zur Wiedereingliederung langzeitbeschäftigungsloser Personen
Familien unterstützen vor allem Junge → WOHNEN
Es ist noch nicht vorbei
Image
Verbesserung der Arbeitsplätze + Netzwerke Jugend und Zukunft
Radwege teilweise gefährlich!!
Breitband verbessern Internet
Mobilität
Genussregion
Initiative Stille Reserve (Frauenbeschäftigung)
Verkehrslärm
alle Betriebe
Stand der Technik → Kontrolle
Umwelt
Masterplan → welche Betriebe, Betriebsformen (Große, Kleine, Produktion, Baufirmen), Image
Verbrennung HCB vor Ort bauen
Erneuerbare Energie
Jobs

Neue Zeitung
Interessant machen für die Jugend → Angebote für Freizeit
Verkaufsinitiative Norigusto, BIO-Bauern
Gemeinsame Tourismus-Marke Saualm
Gesunde Gemeinde?

Statement auf den Postern:

An eine Zukunft kann man erst denken, wenn das „Alte“ restlos aufgeklärt ist.

Mit Müllverbrennung kein gesundes Görtschitztal